www.euse-kappi.ch

euse kappi

Quartierzeitschrift für den Kappelerhof, Baden

Mai 2015 / Nr. 106

THEKALAILA
Erfolgreiche Theatersaison S. 15

Stadtökologie
Wildbienenparadies S. 20

Schule Kappelerhof
Programm SOLE S. 16

Quartierverein

Neue Homepage S. 6

FC Kappelerhof

50-Jahr-Jubiläum S. 9

Baden ist. Kappelerhof

INHALT

Quartierverein
Rückblick GV 4
Neue Vorstandsmitglieder 5
Neue Homepage 6
Nachruf
Fredy Müller 7
FC Kappelerhof
Verein 8
50 Jahr Jubiläum 9
Eltern+Kind
Aktuell 12
Familiengrill 13
Thekalaila
Rückblick Theatersaison 15
Schule
Programm SOLE 16
CARITAS AARGAU
Energiesparcheck 19
Stadtökologie
Wildbienenparadies 20
Gewerbe im Quartier
5 Jahre Chinderchrippe Hoi Börzel 21
Interview
Lina Kiener, 94 Jahre 22
Seelsorge Mariawil
Rückblick Seniorentreff 26
GV Kapellenchor 28
Kapellen–Jubiläum 29
euse kappi
Agenda 30
Kontaktadressen 32

IMPRESSUM

Herausgeber:
Quartierverein Kappelerhof
www.euse-kappi.ch

Redaktion / Inserateannahme:
Cornelia Haller, redaktion@euse-kappi.ch

Layout:
Ursula Häni-Hohn
Diana Michel-Erne
Katleen De Beukeler
Claudio Wanner (Bildbearbeitung)

Lektorat:
Brigitte Lehmann

Druck:
Druckerei: Häfliger Druck AG, Wettingen
Papier: Recycling aus 100% Altpapier
Auflage: 1700 Exemplare, 3 Ausgaben pro Jahr
Verteiler: in alle Briefkästen im Kappelerhof.
Postversand für Mitglieder, Inserenten und Behörden ausserhalb des Quartiers.

Inseratekosten:
Tarife 2015 für 3 Ausgaben:

1/16 Seite = 4.0 x 6.2 cm / 8.6 x 2.8 cm	CHF	115.00
1/8 Seite = 17.9 x 2.8 cm / 8.6 x 6.2 cm	CHF	180.00
1/4 Seite = 17.9 x 6.2 cm / 8.6 x 13.0 cm	CHF	360.00
1/3 Seite = 17.9 x 8.5 cm	CHF	480.00
1/2 Seite = 17.9 x 13.0 cm / 8.6 x 26.7 cm	CHF	720.00
1/1 Seite = 17.9 x 26.7 cm	CHF	1'440.00

Einmaliges Erscheinen ist ebenfalls möglich

Nächste Ausgabe:
September 2015
Redaktions- und Inserateschluss Freitag, 14. August 2015

Die Quartierzeitung «euse kappi» bietet eine Plattform für Beiträge von und für Kappelerhöfler.
Ihr Artikel ist willkommen!

Quartier-Aushängekästen:
Plakate max. Format A4,
Abgabe an Susi Menna, Stockmattstrasse 72
Standorte:
Beim Kappi-Beck
Bushaltestelle Kapelle
Bushaltestelle Schellenacker
Bushaltestelle Ruschebach

QV-Briefkasten / Quartiervereinsadresse:
Quartierverein Kappelerhof
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

Unser Quartier grünt unt blüht

Grüezi,
liebe Kappelerhöflerinnen und Kappelerhöfler

Während ich am Schreiben meines Vorworts bin, zwitschern im Garten die Vögel und künden den Frühling an. Unser Quartier grünt und blüht!
Ich geniesse es, in der Stadt zu wohnen und doch, von der Haustüre aus dauert es keine zehn Minuten, bis man von dichtem Grün, von Wald umgeben ist.
Diesem Grün, mit allem was darin lebt, muss Sorge getragen werden. Es muss gepflegt werden. Nicht weniger als 361 533 Bäume wurden gemäss Stadtökologie im Jahr 2011 im Badener Wald gezählt.
Ich freue mich, dass die Stadtökologie mit dem Projekt «Natur findet Stadt» der Gemeinden Baden und Ennetbaden, sich zum Ziel gesetzt hat, Grünräume in unserer Stadt, **und eben auch im Kappelerhof**, naturnah aufzuwerten. Reservieren Sie sich den Termin der Informationsveranstaltung!

* * *

Der FC Kappelerhof feiert sein 50-jähriges Bestehen. Die Vereine FC Kappelerhof, Thekalaila und der Quartierverein organisieren gemeinsam Ende August ein Festwochenende, an welchem das Jubiläum kräftig gefeiert wird! Ein Fest-OK ist bereits an der Planung!

* * *

Zusammen mit der Stadt Baden haben die Quartier- und Dorfvereine unserer Stadt eine Vereinbarung über die Grundsätze für eine verbindliche und konstruktive Zusammenarbeit formuliert. **In der Präambel heisst es:**

Eine offene politische Kultur, Bereitschaft für das Neue und aktive Einwohnerinnen und Einwohner sollen die Stadt Baden prägen.

Eine kooperative Stadtentwicklung bedingt das aktive Mitwirken möglichst vieler Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Quartier- und Dorfvereine stärken das Teilhaben der Bevölkerung und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie sind deshalb wichtige Partner der Stadt, die in ihrer Arbeit zu unterstützen und, wo immer möglich, einzubeziehen sind.

Und unter Punkt 2 «**Aufgaben der Stadt**»:

Die Stadt Baden bezieht die Quartier- und Dorfvereine in den Prozess der Quartier- und Stadtentwicklung ein, so weit wie dies möglich und sinnvoll ist. Sie werden beim Vorbereiten von Projekten der öffentlichen Hand, die das Aussehen oder die Funktionalität des Quartiers erheblich verändern können, frühzeitig informiert.

Hoffen wir, dass wir bei wichtigen Veränderungen die unser Quartier betreffen, frühzeitig informiert werden und auch von einem Mitspracherecht Gebrauch machen können.

* * *

«Alles neu macht der Mai, macht die Seele frisch und frei!
Laßt das Haus, kommt hinaus, windet einen Strauß!
Rings erglänzet Sonnenschein,
duftend pranget Flur und Hain
Vogelsang, Hörnerklang, tönt den Wald entlang.»

Mit dem Gedicht von Hermann Adam von Kamp aus dem Jahr 1829, welches die Freude an der neu erwachten Natur besingt, **wünsche ich Ihnen frohe und sonnige Frühlingstage und grüsse Sie herzlich!**

Cornelia Haller, Präsidentin

Gastredner Stadtammann Geri Müller

Unsere neuen Vorstandsmitglieder Damir Horvat und Janko Huljak

Freitag, 23. Januar 2015

105. Generalversammlung des Quartierverein Kappelerhof

Traditionellerweise treffen die ersten Vereinsmitglieder bereits eine Stunde vor offiziellem Beginn der GV in der Aula des Schulhauses Kappelerhof ein, um bei einem Apéro Neuigkeiten auszutauschen und Bekanntschaften aufzufrischen.

Maurizio Savastano,
Vizepräsident QV

Die Präsidentin leitet die Versammlung in einer guten Stunde mit ihrer herzlichen Art durch die traktandierten Geschäfte. Mit einem Nachruf wird den kürzlich verstorbenen ehemaligen Vorstandsmitgliedern Fredy Schlegel und Fredy Müller gedacht.

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Im Jahresbericht geht Cornelia Haller vor allem auf zwei besondere Geschäfte des Quartiervereins ein. Es sind dies die Umfrage der Stadt Baden Abteilung Integration im Kappelerhof und das Mitwirkungsverfahren «Überbauung Ifang».

VERÄNDERUNGEN IM QUARTIER

Im Kappelerhof zeichnet sich in den nächsten Jahren durch die geplante Grossüberbauung im Teilquartier Brisgi eine bedeutende Veränderung mit Auswirkung auf das ganze Quartier ab. Vor diesem Hintergrund wurde von der Fachstelle Integration der Stadt Baden im Kappelerhof, mittels elektronischer Umfrage, sowie persönlicher Befragung von Schlüsselpersonen eine Bestandes- und Bedarfsanalyse im Bereich der Integrationsförderung durchgeführt. **Nebst der vorwiegend positiven Wahrnehmung der Qualitäten des ganzen Quartiers, konnte man bei BewohnerInnen aus dem Brisgi eine grosse Unsicherheit in Bezug auf die bevorstehende Überbauung erkennen.** Es wurde seit langem diesbezüglich offiziell nichts mehr kommuniziert.
Wir freuen uns daher, dass Stadtammann Geri Müller und Michael Heiserholt von der Entwicklungsplanung unserer Einladung gefolgt sind und uns im letzten Traktandum in Bezug auf diese Überbauung auf den neuesten Stand bringen. In Bezug auf weitere Resultate der Umfrage wird der Vorstand zusammen mit der Fachstelle Integration weiter an diesem Thema bleiben und mögliche Handlungsansätze erarbeiten.

MITWIRKUNGSVERFAHREN ÜBERBAUUNG «IFANG»

Am Mitwirkungsverfahren **«Überbauung Ifang»**, hat sich der Quartierverein ebenfalls beteiligt. Beim **Tinnerareal** auf der anderen Strassenseite wird ebenfalls gebaut. **Wenn eine solche zeitgleich stattfindende, für unser Quartier einschneidende Überbauung im Zentrum unseres Quartiers von zwei unabhängigen Baukonsortien stattfindet, fragen wir uns, wer die damit verbunden Veränderungen und Entwicklungen als Gesamtes für unser Quartier überwacht?!**

UNSERE ZIELE FÜR DAS QUARTIER

Ein Einkaufsladen muss erhalten bleiben und das Quartierbild im Zentrum unseres Quartiers soll im Einklang mit dem Planungsleitbild der Stadt Baden sein.
Eventuell kann hier im Zentrum auch die im Quartier stark fehlende Begegnungs-Infrastruktur eingeplant werden. Wir freuen uns natürlich über die neue Überbauung und auch über die Aufwertung, die das Quartier damit erhält. Wir sehen es aber als zwingend, dass neue Bauten sich in vorhandene, schützenswerte Objekte oder Teilsiedlungen einpassen.
Als schützenswertes Objekt wurde der Ifang nämlich benannt: als gutes Ensemble im aargauischen Heimatstil, entstanden im Anschluss an die europäische Gartenstadtbewegung! Dies noch unter Stadtarchitekt Josef Tremp.

Und genau diese vielen Kleinsiedlungen im unteren und oberen Kappelerhof, welche sich entlang der Bruggerstrasse befinden, prägen unser Quartierbild. Aus dieser Sicht scheint es uns wichtig, dass das Siedlungsbild trotz unterschiedlicher Baustrukturen eine gewisse Homogenität behält. Bis heute haben wir diesbezüglich keine Antwort erhalten.

Erwähnung findet auch die Arbeit, die nicht in der grossen Öffentlichkeit stattfindet. So ist der Quartierverein bei verschiedenen Themen in regem Austausch mit der Stadt Baden, finden regelmässige Treffen für Eltern mit Kindern im Vorschulalter statt, oder werden die GeburtstagsjubilarInnen des Quartiervereins mit einem Gratulationsbesuch beehrt. **Cornelia Haller richtet einen grossen Dank an alle Leute, die sich mit ihrem zeitlichen Engagement für den Quartierverein einsetzen.**

ERNEUERUNGSWAHLEN

Dieses Jahr fand die Erneuerungswahl des gesamten Vorstandes statt, die die Tagespräsidentin Daniela Vögele durchführte.
Mit Applaus wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder wieder gewählt. Ebenfalls wurden zwei vom Vorstand vorgeschlagene, neue Mitglieder gewählt.
Damir Horvat und Janko Huljak verstärken neu den Vorstand des Quartiervereins und tragen dazu bei, dass die «Brücke» zum Teilquartier Brisgi sichergestellt wird. Die neue Ressortverteilung wird der Vorstand in einer konstituierenden Sitzung besprechen und danach in der Quartierzeitschrift darüber informieren.

GASTREDNER

Anschliessend an die statutarischen Traktanden übergibt die Präsidentin das Rednerpult an **Gastredner Geri Müller**, Stiftungspräsident der Wohnbaustiftung der Stadt Baden.
Er berichtet aus seiner Sicht in einer knapp einstündigen Präsentation über den aktuellen Stand und die anstehenden Projektphasen bezüglich dem Grossbauprojekt im Teilquartier Brisgi.

Vereinsmitglieder und Gäste lassen sich danach das vom Quartierverein offerierte und vom Gasthaus zur Brugg hervorragend zubereitete Nachtessen schmecken; der Abend klingt bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas Wein aus.

Wahlen

Neue Vorstandsmitglieder

An der diesjährigen Generalversammlung vom 23.01.2015 wurde der bisherige Vorstand bestätigt sowie die zwei neuen Vorstandsmitglieder Janko Huljak und Damir Horvat einstimmig von den Mitgliedern gewählt. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.

Gerne hätten wir Ihnen mit dieser Ausgabe den neuen Vorstand mit den entsprechenden Ressortzuteilungen vorgestellt.
Leider haben Natalia Ceresoli und Bernhard Christen im Verlauf der letzten Wochen aus persönlichen Gründen ihren Austritt aus dem Vorstand gegeben. Aus diesem Grund müssen wir uns im Vorstand neu organisieren und konstituieren.

Gerne werden wir anschliessend diese Informationen auf unserer Homepage publizieren und in der nächsten Ausgabe unserer Quartierzeitung «Euse Kappi» ausführlich darüber berichten.

für den Vorstand
Maurizio Savastano,
Vizepräsident und Aktuar

INSERAT

Zahnprothesen
repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit
Pavlodent
Zahntechnisches Labor, Eulenweg 17, Tel. 056 221 12 71

www.euse-kappi.ch

Kommunikation ist uns wichtig

Unsere neue Homepage

Für uns als Vorstand des Quartiervereins ist die Kommunikation mit der Bevölkerung im Kappi sehr wichtig und wir freuen uns immer wieder über den konstruktiven Austausch.
Nebst den persönlichen Gesprächen mit Ihnen im Quartier, können wir als weitere Kommunikationsmittel auf unsere Quartierzeitung sowie unsere Internet-Seite zurückgreifen. **Im Zuge einer kritischen Betrachtung** hat sich der Vorstand entschieden, unseren Internetauftritt zu überarbeiten und ihn an das Format der Quartierzeitung anzupassen.

Erleichterte Navigation

Wir möchten mit dieser Überarbeitung als Erstes das Navigieren auf unserer Internetseite stark vereinfachen und klarer strukturieren. Gleichzeitig haben wir die beiden Medien gestalterisch aufeinander abgestimmt, so dass die Wiedererkennung gesichert ist.

Aktuelle Termine

Auch werden unsere Anlässe im neuen Kalender laufend eingetragen. So können Sie als Quartierbewohner sich schnell einen Überblick (Wochen- oder Monatsansicht) über die vielen Aktivitäten machen. Zusätzlich können Sie den von Ihnen gewünschten Anlass mit einem Klick in Ihre eigene Agenda übertragen.

Jahresprogramm

Das Jahresprogramm wird jährlich von den Daten her angepasst und die dazugehörenden Fotos hochgeladen, damit man sich wieder an den einen oder anderen Anlass freudig erinnern kann. Weitere Anlässe die nicht im Jahresprogramm sind, werden selbstverständlich ebenfalls ihren Platz auf unserer Homepage finden.

Neumitgliedschaft

Für Neumitglieder des Quartiervereins ist es mit der neuen Homepage einfacher und schneller, ihre Mitgliedschaft direkt online zu beantragen. Dank den neuen Internetdiensten (Facebook, Twitter, Google-Mail) können die Besucher unserer Homepage diese einfach und schnell weiterempfehlen.

Für die Vermittlung von neuen Quartiervereins-Mitgliedern sind wir sehr dankbar!

Mehrwert für Inserenten

Mit der neuen Struktur möchten wir auch unseren Inserenten in der Quartierzeitung eine bessere Plattform bieten und dies mit einem separaten Bereich. Dadurch können Besucher schnell erfassen, wer alles bei uns inseriert und gelangen mit einem Klick direkt auf die Internetseite des Inserenten.
Somit erhöhen wir auch die Wirkung für unsere Inserenten!

Sie sehen, es gibt einige Neuerungen, die darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden!

Wir sind mit der Arbeit in der Endphase und schätzen, dass wir ungefähr Mitte Juni 2015 online gehen können. Gerne erwarten wir Ihre Rückmeldungen oder Anmerkungen dazu auf mailto:

webmaster@euse-kappi.ch

Wir freuen uns sehr, wenn wir weiterhin mit Ihnen über diesen Kanal in Verbindung stehen können und bitten Sie, aktiv dieses Medium für Ihre Wortmeldung zu nutzen. Wir freuen uns darauf!

Für Ihr reges Interesse bedanken wir uns jetzt schon ganz herzlich!

Maurizio Savastano,
Vizepräsident und Aktuar
Quartierverein Kappelerhof

INSERAT

GROSS GARAGE WETTINGEN
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Halbartenstrasse 7a - 5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88 - www.gross-garage.ch

GROSS GARAGE BADEN AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Bruggerstrasse 194 - 5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20 - www.gross-garage.ch

GARAGE BREITSCHMID AG
PEUGEOT KONZESSIONÄR
Aargauerstrasse 16 - 5610 Wohlen
Tel.: 056 619 18 18 - www.breitschmid-ag.ch

Getrankeservice Aellig

Tel. 056 406 10 10
5432 Neuenhof
www.getraenkeservice-aellig.ch
Hauslieferung • Festlieferung • Verkauf ab Lager

Fredy Müller
an der Tour de Suisse 2006

Nachruf

Fredy Müller

Am 13. Januar ist Fredy Müller nach langer schwerer Krankheit gestorben. Viele Menschen im Kappelerhof erinnern sich an ihn, er hat über 45 Jahre mit seiner Familie im Quartier gewohnt, man kannte ihn als Stadtpolizist, als Vorstandsmitglied des Quartiervereins oder als Mann mit dem Rennvelo.

Seine Begeisterung für den Velorennsport hat dazu geführt, dass er jahrelang als Chauffeur von Rennchef Sepp Vögeli mit der Tour de Suisse unterwegs war. Als die Tour de Suisse mehrmals Baden als Etappenort wählte, hat Fredy mit Begeisterung mit organisiert.

Fredy war acht Jahre im Vorstand des Quartiervereins tätig und hat sich, dank seinem grossen Netzwerk, für den Kappelerhof eingesetzt. Im Jubiläumsjahr 2010 hat er sich erneut engagiert mit dem Sponsoring für das Jubiläumsbuch und hat damit die Finanzierung des Buches gesichert.

Als loyalen, liebenswürdigen Menschen werden wir Fredy Müller in guter Erinnerung behalten.

Claire Gnos

Unterstützen Sie die Aktivitäten im Quartier – werden Sie Mitglied des Quartiervereins Kappelerhof!

Mitgliederbeitrag Fr. 25.– pro Person / Fr. 40.– pro Paar. Statuten und weitere Informationen auf www.euse-kappi.ch
Neue Aargauer Bank AG, 5001 Baden – CH15 0588 1081 1314 6100 2 – Quartierverein Kappelerhof c/o Beat Beerli, 5400 Baden

Diesen Talon abtrennen und an Vereinsbriefkasten: Quartierverein Kappelerhof, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden

Ich / wir werden Mitglied des Quartiervereins Kappelerhof

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Datum / Unterschrift: _____

Team-Cup Sandwich

heute (von links): Lugano, Gatti, Lutmann, Cernjar, Miceli und sitzend Caffi

1965: FC Kappelerhof mit dem 1. Präsidenten Angelo Gaiffi (rechts stehend)

Rückblick

Team-Cup 2015

Am 24./25. Januar kämpften 56 Mannschaften in der Kategorie Junioren C, D, E, F und G in der Sporthalle Aue um die jeweiligen Siegerpokale. Dies waren nochmals neun Mannschaften mehr als im Vorjahr. Somit war das traditionelle Hallenfussballturnier ein voller Erfolg.

Die vielen verschiedenen Kappi-Mannschaften schlugen sich unterschiedlich gut. Vom letzten bis zum ersten Platz lag alles drin. Ganz besonders möchte ich die Leistung der **D-Junioren herausheben, welche das Turnier in ihrer Kategorie gewonnen haben.**

Kulinarisch gingen wir dieses Jahr neue Wege. Wir entschieden uns für frisch gemachte Sandwiches, die jeder Gast auf Bestellung individuell gestalten konnte. Nebenbei verkauften wir auch noch Hot-Dog, Pommes und – wie immer – selbst gemachte, feine Kuchen. Das Konzept ging auf. Wir hatten fast keine Esswaren übrig.

Nach dem sportlichen wie auch finanziellen Erfolg, auf den unser Verein angewiesen ist, planen wir auch im nächsten Jahr wieder einen Team-Cup durchzuführen.

Ein solch grosses Turnier zu stemmen, braucht viel Engagement von allen im Verein. Zusätzliche Helferinnen und Helfer machen das Turnier erst möglich. **Herzlich Dank für euren Einsatz!**

Junioren Frühjahr-Saison 2015

Trainingszeiten auf der Kappi-Wiese neben dem Sportplatz:

G-Junioren (Jahrgang 2008 und jünger):
NEU: Dienstag 18.00–19.00 Uhr
Kontakt: verenaundtunn@yahoo.de

F- Junioren (Jahrgang 2006 und 2007):
Dienstag und Donnerstag 18.00–19.15 Uhr
Kontakt: amir_hoxha@hotmail.ch

E-Junioren (Jahrgang 2004 und 2005):
NEU: Montag 18.30–20.00 Uhr und Donnerstag 18.00–19.30 Uhr
Kontakt: regorm@hispeed.ch

D-Junioren (Jahrgang 2002 und 2003):
Montag und Mittwoch 18.00–19.30 Uhr
Kontakt: a.dujakovic@hotmail.com

Ausblick

Spielbetrieb

Bei der aktiven Mannschaft in der 4. Liga läuft es zur Zeit sportlich recht gut. Sie belegen einen Mittelfeldplatz und haben gerade den direkten Konkurrenten 5:2 auswärts geschlagen. Doch nicht nur Positives kann berichtet werden, leider. Erst Anfang April mussten wir die Veteranen-Mannschaft aus der Meisterschaft zurückziehen, denn es waren nicht mehr genügend Spieler vorhanden, die einen geregelten Spielbetrieb gewährleistet hätten. Für mich war dieser Schritt sehr hart, denn die Veteranen bildeten die «alte Garde», die noch den grössten Verbund zum Quartier aufwies, doch unausweichlich, denn mögliche Strafen durch den AFV wären die Folge gewesen.

Die D-Junioren sind mit einem Auswärts-Sieg stark in die Rückrunde gestartet. Bei den E-Junioren ist der Start leider nicht geglückt, doch mit einer kompletten Mannschaft ist noch einiges möglich. Die F- und G-Junioren spielen noch keine Meisterschaft, sondern Turniere.

Roger Michel,
FC Kappelerhof

› **Aktuelles rund um den FC Kappelerhof auf: www.fckappelerhof.ch**

Jubiläumsfest am 29./30. August 2015 im Quartier

50 Jahre FC Kappelerhof

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, feiern wir unser 50-jähriges Bestehen mit einem Sommerfest. Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Die Freude ist gross und es gibt noch viel zu tun. Gemeinsam mit dem Quartierverein und der Thekalaila-Gruppe sind wir auf gutem Weg, ein zweitägiges Sommerfest auf die Beine zu stellen. Im Organisationskomitee wirken Janko Huljak, Damir Horvat und Beat Beerli (QV), Daniela Vögele und Theresa Knopf (Thekalaila), Prend Markaj und Roger Michel (FC). Ebenfalls hat uns die Gruppe Eltern+Kind ihre Unterstützung zugesagt.

Am Samstag, den 29. August führen wir das Schüler-, Aktiven- und Quartierturnier auf der Sportwiese durch. Abends findet das Fest ab ca. 19.00 Uhr im Zelt bei der Schulanlage statt. **Am Sonntag, den 30. August** wird das Junioren E- und F-Einladungsturnier auf der Sportwiese stattfinden.

Flyers und Plakate werden noch genauer darüber informieren. Ausserdem möchten wir am Fest eine Vereinsbroschüre herausgeben, die Sie mitnimmt auf eine kleine Zeitreise des FC Kappi.

Allen, die sich aktiv für das geplante Fest engagieren, möchte ich ein Dankeschön sagen.

Roger Michel,
Präsident FC Kappelerhof

Termin vormerken:

Schülerturnier
Samstag, 29. August 2015

GESCHICHTLICHES

Am 12. Mai 1965 gründeten ein paar fussballbegeisterte, italienische Immigranten, die hauptsächlich bei der damaligen Brown Boveri & Cie. (BBC) Arbeit gefunden hatten, unseren Fussballclub. Initiant und Gründerpräsident war Angelo Gaiffi. Die Liebe zum Heimatclub FC Bologna prägt bis heute die Farbe unseres Vereinswappens.

Aus dem ehemaligen «Italiener Verein» ist ein Multlikulti-Verein geworden, der vor allem im Juniorenbereich am meisten Mannschaften stellt.

INSERAT

Fit zum Druck

Die Spezialitätendruckerei für Ihre aussergewöhnliche Kommunikation.

Häfliger Druck AG
Zentralstrasse 90
5430 Wettingen
Switzerland
Telefon +41 56 437 88 88
Fax +41 56 437 88 99
admin@haefligerdruck.ch

haefligerdruck.ch

KRÖMER GRUPPE

HÄFLIGER DRUCK

Habilis GmbH
SCHREINEREI

Möbel - Küchen - Innenausbau - Brandschutztüren

Brisgistrasse 2, CH-5400 Baden Tel.: 056 / 222 43 58 www.prohabilis.ch

Heimvorteil

In der Region verankert –
Vorteil beim Bauen!

www.haechler.ch

Hächler
Bauunternehmen

Malermeister Wilhelm GmbH

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm
Buchenweg 5, 5400 Baden
Telefon 056 222 74 24
www.malermeisterwilhelm.ch

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Eltern+Kind

Neues Team

«Kinder und Eltern brauchen Begegnungsorte und sinnvolle Freizeitbeschäftigungen im Quartier», so das Ergebnis einer Elternbefragung, die im Rahmen des Projektes «Kinder- und Jugendfreundlicher Kappi» 2011 durchgeführt wurde.

Engagierte Frauen aus dem Quartier gründeten daher Eltern+Kind Kappelerhof. Die Gruppe arbeitet mit bestehenden Institutionen zusammen und ist dem Quartierverein Kappelerhof angeschlossen.

Eltern+Kind lebt bereits seit vier Jahren durch das ehrenamtliche Engagement vieler Mütter und Väter und bietet inzwischen ein Jahresprogramm, das die gewünschten Begegnungsorte schafft.

Die Mitgründerin und unser bisheriger Vorstand Regula Dolfi verlässt im Sommer mit ihrer Familie den Kappi. Zahlreiche Fäden liefen bisher bei ihr zusammen und sie setzte sich mit viel Zeit und Herzblut für den Aufbau und die Vernetzung von Eltern+Kind ein. **Dafür danken wir Regula und ihrer Familie im Namen von Eltern&Kind sehr herzlich**.

Wir freuen uns auch, dass wir die vielen Aufgaben auf mehrere Schultern verteilen konnten und jetzt ein **neues Kernteam** besteht, welches Eltern+Kind weiterträgt.

Auch unsere vielfältig engagierte Quartierbewohnerin und Spielgruppenleiterin Lori Ventre bringt weiterhin ihren unverzichtbaren Erfahrungsreichtum und ihre Kontakte bei uns ein.

Darüber hinaus bildet das Grossteam von Eltern+Kind, das aus ca. 20 weiteren Frauen und Männern besteht, die Möglichkeit, sich für einzelne Anlässe wie den Kinderartikelmarkt, den Familiengrill oder den Eltern+Baby–Treff einzusetzen.

Weitere Infos zu Eltern+Kind und deren Veranstaltungen auf:
www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com

Interessierte bestellen unseren Newsletter über Mail an:
eltern-kind@euse-kappi.ch

Regina Faed
Eltern+Kind Kappelerhof

Von links: Gisela Phillips, Seval Gecgel, Ingrid Andenmatten-Schneider, Regina Faed, Joy Kalt, Christa Neuberth, Regula Dolfi, Miriam Weis, Nicole Lazzari, Dorothea Keck, Franziska Imhof

Regina Faed,
Ansprechperson Eltern+Kind

Regina Faed und Seval Gecgel,
Newsletter und Adressverwaltung

Christa Neuberth, *Sitzungsleitung*

Nicole Lazzari, *Protokoll*

Miriam Weiss, *Zusammenarbeit Euse Kappi /Kinderanimation*

Joy Kalt, *Homepage*

Joy Kalt und Franziska Imhoff,
Layout und Druckorganisation

Ingrid Andenmatten Schneider,
Kontakt für Raumnutzungsanträge

Dorothea Keck, *Buchhaltung*

Regula Dolfi

Abschied

Meine Familie und ich haben Anfang Jahr ein grosses Projekt begonnen: wir bauen zusammen ein altes Bauernhaus in Birmenstorf um, wo wir im Juli dann hin ziehen werden.

Wir hatten nicht damit gerechnet, den Kappi in absehbarer Zeit zu verlassen, und es fällt mir auch nicht leicht, denn ich fühlte mich von Anfang an wohl in unserem Quartier. Dies nicht zuletzt dank dem freundlichen Nebeneinander hier, oder wie Cornelia Haller es im letzten «euse kappi» nannte: dem «hohen Sozialkapital».

«Eltern+Kind Kappelerhof» entstand durch, und lebt von und für eben dieses «Sozialkapital».

Es erfüllt mich mit stolz, dass ich zusammen mit engagierten QuartierbewohnerInnen und dank der kooperativen Zusammenarbeit der städtischen Behörden und privaten Organisationen diese tolle Elternorganisation aufbauen durfte! Ein herzliches Danke an alle!
Und es macht mich glücklich zu sehen, dass Eltern+Kind von neuen Müttern nun weiter getragen wird. **Ich wünsche euch alles Gute und viel Freude auf diesem Weg und allen im Quartier viele bereichernde Veranstaltungen und Begegnungen!**

Regula Dolfi, Eltern+Kind

Sonntag, 14. Juni

FAMILIEN-GRILL

Am Sonntag, 14. Juni, findet auf der 1. Augustwiese oberhalb des Eulenwegs ab 11 Uhr wieder der gemütliche Familien–Grill statt.

Alle Familien aus dem Kappi sind herzlich eingeladen, am Feuer ein selbst mitgebrachtes Zmittag zu grillieren und gemeinsam zu plaudern und zu spielen.

BITTE MITBRINGEN:
Zmittag, Getränke, Picknickdecke, Spielgeräte…

Der Anlass kann nur bei trockenem Wetter stattfinden. Über die Durchführung informiert am Vorabend die Webseite von Eltern+Kind Kappelerhof:
www.eltern-kind-kappelerhof.jimdo.com

Gisela Phillips
Eltern+Kind Kappelerhof

AGENDA

FAMILIEN-GRILL
Sonntag, 14. Juni 2015
ab 11.00 Uhr
1. Augustwiese
Gemütliches Grillieren am Feuer, Plaudern und Spielen mit anderen Familien aus dem Kappi.
Bitte mitbringen: Mittagessen zum Grillieren, Getränke, Picknickdecke, Spielgeräte,…
Findet nur bei trockenem Wetter statt.
Information am Vorabend auf der Webseite von Eltern+Kind, Gisela Phillips 077 448 80 74)

DISKUSSIONSABENDE
22. Juni 2015
20.00 – ca. 22.00 Uhr
Chinderchrippe Hoi Börzel
Bruggerstrasse 171

STEP (das Training für Eltern)
Eine gute Idee, mit Konflikten umzugehen… – und wie wir's in der Krippe machen.
Kosten:
Einzelperson CHF 10.00
Paar CHF 15.00
Anmeldung:
barbara.bochsler@gmx.ch
oder Tel. 079 / 654 11 91)

BESSER
BERATEN
WERDEN

Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK

HONDA

VSCI Carrosserie

baumann autogarage *Ihre Garage mit Herz*

Die Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel.

Wir gehen auf Ihre Wünsche schnell, flexibler ein und streben stets eine win-win Situation an.

Wir freuen uns, Ihnen die bestmögliche Lösung anzubieten.

Baumann Autogarage AG | Brisgistrasse 2 | CH-5400 Baden
T 056 200 24 24 | F 056 200 24 21 | garage@baumannauto.ch | www.baumannauto.ch

richiger

E. Richiger AG
Bedachungen
Ritzbündtstrasse 1
5432 Neuenhof
Tel: 056 / 406 47 33
Natel: 079 / 743 05 41
givernv@swissonline.ch

Ihr Fachmann für *Reinigung von Dachrinnen und Dächern inkl. Antimoosbehandlung, Dachservice, Einbau von Dachfenstern, Estrichisolationen, Fassadenarbeiten mit Eternit*

WOLF STOREN

Storen und Rolladen

056 222 52 21
079 401 09 51
Schellenackerstrasse 25c
5400 Baden

Rückblick

THEKALAILA

Schon gehört unsere erfolgreiche Theatersaison wieder der Vergangenheit an

Wir von der Theatergruppe Thekalaila haben für das Publikum mit dem Stück «Manuel» eine bis zum Schluss spannende Kriminalkomödie aufgeführt.

Spannend war es auch für uns, denn die Reaktionen des Publikums fielen jeden Abend anders aus.

Uns allen hat die Saison 2014/15 wieder riesig Spass gemacht! Unser treues Publikum ist zahlreich erschienen und hat uns mit viel Applaus belohnt.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die wieder zu einem guten Gelingen beigetragen haben. In erster Linie bei unserer Regisseurin für die tolle Umsetzung des Stücks mit den beiden Schauplätzen!

Aber natürlich auch bei allen Spielern und Spielerinnen, den Helfern vor und hinter der Bühne – seien dies unsere Souffleuse, der Techniker, die Bühnenbauer oder die Maske, die uns immer ein gutes Aussehen verleiht! Ebenfalls dazu gehört unsere Küchencrew, die immer ein tolles Nachtessen hinzaubert und das ganze Restaurationsteam, das vor und nach den Aufführungen sehr gefordert war.
Bald schon wird wieder ein neues Stück ausgesucht, das dann im März 2016 zur Aufführung gelangt.

Romy Bachmann, Aktuarin Thekalaila

GENERALVERSAMMLUNG

Freitag, 19. Juni, 20.00 Uhr
im Gasthaus zur Brugg

INSERAT

Soziales Lernen

STADT BADEN

Schulhaus Kappelerhof wird zur SOLE-Schule

Sole ist das italienische Wort für «Sonne», SOLE ist aber auch der Name eines Programmes, das von der Fachhochschule Nordwestschweiz für interessierte Schulen angeboten wird. 16 Schulen aus den Kantonen Aargau und Solothurn nehmen daran teil – neu auch das Schulhaus Kappelerhof.

Mirjam Keller
Schulleiterin Kappelerhof

Die Abkürzung SOLE steht für Soziales Lernen. Was bedeutet dieser Begriff?

Neben dem Erwerb von fachlichen Kompetenzen in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen, Fremdsprachen, Realien oder auch in den handwerklichen Fächern war die Schule immer schon ein Ort, wo Kinder auch ganz andere Fähigkeiten gelernt oder vertieft haben: Zum Beispiel wie man sich in einer Gruppe oder Situation angemessen verhält, wie man miteinander kommuniziert, Konflikte löst, Herausforderungen meistert, Probleme bewältigt und vieles mehr.

Solche Aspekte werden heute unter dem Begriff «Soziales Lernen» zusammengefasst.

Man versteht darunter die Entwicklung von Wahrnehmungsfähigkeit, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit, Empathie, Kooperations- und Konfliktfähigkeit.

Das Programm SOLE unterstützt Kollegien dabei, den Aufbau dieser Kompetenzen bewusster zu gestalten. Dabei wird konkret von dem ausgegangen, was an der Schule bereits vorhanden ist oder wo man noch Handlungsbedarf sieht.

Das Schulhaus Kappelerhof hat im Bereich Soziales Lernen schon einiges vorzuweisen

So finden zum Beispiel im Jahresverlauf viele Anlässe statt, an denen vom Kindergartenkind bis zu den «Grossen» aus der 6. Klasse alle teilnehmen. Dabei können die Jüngeren einiges von den Älteren lernen, während die Älteren sich darin üben, Verantwortung für die Kleinen zu übernehmen. Im Programm SOLE werden solche Stärken aufgenommen und weiter vertieft, sodass sie als Teil der Schulkultur verankert bleiben.

SOLE unterstützt die Schulen aber auch dort, wo das Zusammenleben nicht reibungslos verläuft und man etwas ändern möchte. Um diese Prozesse erfolgreich zu gestalten wird uns **Barbara Kunz-Egloff** als Beraterin von der Fachhochschule Nordwestschweiz zur Verfügung gestellt. In einer ersten Zusammenkunft unter ihrer Leitung wurden mit allen Lehrpersonen Themen gesammelt.

Als ein möglicher Schwerpunkt hat sich dabei der Umgang mit Regeln herausgestellt. Zwar gibt es Schulhaus- und Pausenplatzregeln, aber diese wieder einmal aufzufrischen, scheint ein Bedürfnis zu sein.

Zudem hat das Thema **«Umgang mit Smart-Phones»** auch unser Schulhaus erreicht und stellt alle – sowohl Kinder als auch Erwachsene – vor neue Herausforderungen.

Gemeinsam mit Frau Kunz-Egloff wird eine neu gebildete Steuergruppe bestehend aus Lehrpersonen, Schulischer Heilpädagogin, Schulsozialarbeiterin und Schulleiterin sich dieser Themen annehmen.

INSERAT

rymann + widmer ag sanitär - heizung

Heizungsanlagen
Sanitäranlagen
Reparaturen
Planungen

Rymann + Widmer AG, Brisgistrasse 2, 5400 Baden
Telefon 056 210 02 43, Telefax 056 210 02 44

E-mail: info@rymann-widmer.ch

INSERAT

Ihr Gipsergeschäft für Umbauten und Renovationsarbeiten aus einer Hand

- Allgemeine Gipserarbeiten
- Fassadenisolationen
- Trockenbau / Leichtbau

parente ag

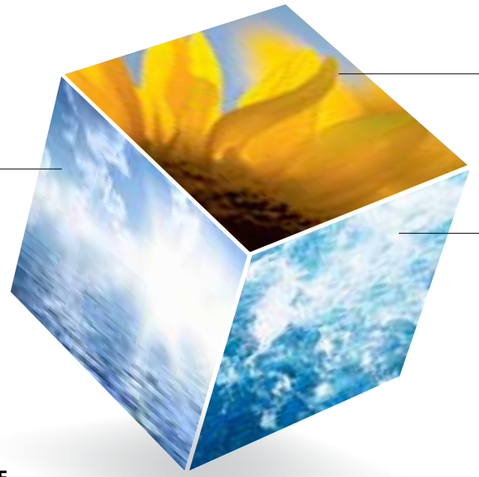
Parente AG
Hinterbächlistrasse 1
5452 Oberrohrdorf
T 056 470 32 82
F 056 470 32 81
info@parenteag.ch

www.parenteag.ch

SEI SPENGLER LER
BAUSPENGLEREI FLACHDACHBAU DESIGN
5405 Baden Dättwil
Telefon 056 222 63 84
Fax 056 470 41 86
info@spenglerseiler.ch

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN
Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch

Aller guten Dinge sind drei.



AQUAE-SOLAR
Voll- oder Teilversorgung durch lokal produzierten Solarstrom.

AQUAE-COMBI
Vollversorgung durch eine Kombination von lokal produziertem Wasser- und Solarstrom.

AQUAE-WASSER
Voll- oder Teilversorgung durch lokal produzierten Wasserstrom.

REGIONALWERKE Baden
Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Tel. 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch

AQUAE STROM
Die umweltfreundliche Energie aus der Region Baden

Bär AG
Elektro Telefon EDV Service
Zürcherstrasse 77 / 5432 Neuenhof
Tel. 056 406 18 88 / Fax 056 406 12 22

Energiespar-Check
CARITAS AARGAU

Gesucht: Energiespar-Coaches

Caritas lanciert Energiespar-Check – und braucht Sie!

Energiesparen ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Aber Menschen mit knappem Budget können sich keine Energieberatung leisten.
Hier setzt ein neues Pilotprojekt der Caritas Aargau in der Region Baden an. Freiwillige Energiespar-Coaches machen kostenlose Hausbesuche, geben Energiespar-Tipps und montieren wenn nötig Stromsparlampen oder wassersparende Duschbrausen.
Ab Sommer 2015 werden Energiespar-Coaches in Zweierteams Haushalte mit geringem Einkommen besuchen und die Leute in Fragen rund um Strom, Wasser und Heizung beraten.

Caritas Aargau sucht freiwillige Helferinnen und Helfer als Energiespar-Coaches.

Die Freiwilligen erhalten von der Caritas und der Energiefachstelle Baden eine umfassende Ausbildung.

INFOS FÜR INTERESSIERTE
www.caritas-aargau.ch

Auskünfte
Andi Meier, Projektleiter, 056 210 93 55

CARITAS Aargau

Energiespar-Check
Energiesparen ist ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen. Caritas Aargau lanciert deshalb das Projekt Energiespar-Check.

Energiespar-Coach
Caritas Aargau sucht Sie als freiwilligen „Energiespar-Coach". Nach einer umfassenden Schulung unterstützen Sie Haushalte beim Energiesparen. Sie besuchen einkommensschwache Haushalte im Bezirk Baden und beraten diese in Fragen rund um Strom, Wasser und Heizung.

Freiwilligenarbeit bei Caritas Aargau
Freude und Interesse an Menschen sind die wichtigsten Voraussetzungen für Energiespar-Coaches. Weitere Anforderungen sind Diskretion sowie Interesse für Umwelt und Energie. Ein längerer Einsatz als Energiespar-Coach ist wünschenswert, das Projekt dauert bis Ende 2017.

Noch Fragen?
Mehr Infos: www.caritas-aargau.ch/energiesparcheck
Kontakt: esc@caritas-aargau.ch oder 056 210 93 55

Caritas Aargau
Andi Meier
Projektleiter Energiespar-Check
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
056 210 93 55

Sie wollen sich engagieren – werden Sie Energiespar-Coach

INSERAT

LOS HERMANOS
Wine & Spirit
von und für Geniesser
www.Los-Hermanos.ch

Hier entsteht ein buntes Wildbienenparadies

Wildbienen im Wohnquartier

Ein Paradies für Wildbienen im Kappi

«Natur findet Stadt» ist ein Projekt der Gemeinden Baden und Ennetbaden sowie dem Kanton. Es hat zum Ziel, Grünräume in der Stadt naturnah aufzuwerten. Blumenwiesen für Schmetterlinge, Steinhaufen für Reptilien, Asthaufen für Igel, Wildgehölze für Vögel…

Über 30 Gartenbesitzerinnen und -besitzer machen bereits mit. Die Gemeinden wollen auf ihren eigenen Flächen mit gutem Beispiel vorangehen. 2015 werden im Kappelerhof verschiedene öffentliche Flächen aufgewertet. Der Quartierverein reichte dazu verschiedene Ideen ein. **Eine davon ist die Neugestaltung des kleinen Parks zwischen Schellenacker- und Kräbelistrasse**. Diese Grünfläche werde von den Quartierbewohnern wenig genutzt und bietet aus Sicht der Natur wenig.
Die Stadtökologie hat diesen Vorschlag gern aufgenommen. **Die Fläche soll im Winter 2015/16 in ein buntes Wildbienenparadies verwandelt werden**.

WILDBIENEN MITTEN IM WOHNQUARTIER – TÖNT DAS GEFÄHRLICH?

Keine Angst; Wildbienen leben nicht im Schwarm wie Honigbienen, sondern nisten einzeln in morschem Holz, Pflanzenstängeln, Schneckenhäuschen, Sand oder Lehm. Sie sind nicht aggressiv und faszinierend zu beobachten.
Wildbienen lieben warme, sandig-kiesige Böden mit einer grossen Vielfalt an einheimischen Blütenpflanzen. Zum Nisten dienen Strukturen wie Totholz oder eine Trockenmauer oder eine Lehmwand. Besonders gut beobachten kann man das fleissige Treiben am Wildbienenhaus.
Sitzgelegenheiten und Info-Stelen laden interessierte Besucher ein, die Blütenpracht und die tierische Vielfalt zu geniessen.

Pascale Contese
Stadtökologie Baden

Die Website
www.naturfindetstadt.ch
zeigt noch viele weitere Möglichkeiten für mehr Natur in der Stadt.

MÖCHTEN SIE MEHR ÜBER DAS VORHABEN DER STADTÖKOLOGIE ERFAHREN?

Am Dienstag, 9. Juni 2015,
18.00–18.30 Uhr
stellen wir Ihnen das Projekt gern vor Ort vor.

Anwesend sind:

Cornelia Haller,
QV Kappelerhof

Dr. Claudio Sedivy,
Wildbiene + Partner GmbH

Pascale Contesse,
Stadt Baden, Stadtökologie

INSERAT

Markus - Peter
Velos - Mofas

MARKUS PETER Baden

Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch

HOI BÖRZEL Chinderchrippe

KONTAKT

Chinderchrippe Hoi Börzel
Bruggerstrasse 171, 5400 Baden
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

Jubiläum

Der Hoi Börzel feiert seinen 5. Geburtstag

**Im Oktober 2010 war es so weit –
unsere Kinderkrippe im Kappi öffnete die Türen.**
Zu Beginn waren es nur einzelne Kinder, die in den grossen, hellen und fröhlichen Räumen an der Bruggerstrasse 171 ihren Tag verbringen durften.
Die Spielsachen waren alle neu und mussten nicht geteilt werden...
Für die Betreuung waren zwei, später drei Mitarbeitende angestellt und gekocht wurde selber und das auf nur zwei Herdplatten. Das war nicht einfach….!

HEUTE PRÄSENTIERT SICH DER HOI BÖRZEL IN EINEM GANZ ANDEREN LICHT:

Jeden Tag kommen nahezu 24 Kinder zu uns. Eine Köchin kocht uns in einer richtig und praktisch eingerichteten Küche täglich ein frisches, gesundes Mittagessen. Wir schlafen in unseren persönlichen, schönen Kinderbetten und haben eine eigene «Turnhalle» im Untergeschoss, wo wir uns austoben und spielen können.

Neun Mitarbeiterinnen sind für eine professionelle und herzliche Betreuung verantwortlich und planen jeden Tag unsere Aktivitäten.
Wir bilden Erzieherinnen HF und FaBe's (Fachfrau Betreuung) aus und sind eine Poolkrippe, die subventionierte Plätze anbieten darf.
Unsere Kinder sind fast ausschliesslich Kappi-Kinder und es werden immer mehr!

Wir freuen uns, dass unser Hoi Börzel von so vielen Kappelerhöfler-Kindern besucht wird und wir eine nicht mehr vom Quartierleben wegzudenkende Institution geworden sind!

Happy birthday Hoi Börzel!

Barbara Bochsler, Krippenleitung

INSERAT

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895

Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":
Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:
Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. ***(Auch dazu freundliche Einladung!)***

94 Lebensjahre, 61 Jahre Kappelerhof: Lina Kiener erzählt aus der Vogelperspektive, wie es sich früher im Quartier lebte.

Zentralheizung haben wir erst 1967 bekommen

«Die grösste Verbesserung? Die Waschmaschine!»

Lina Kiener hat einen scharfen Blick, ein vorbildliches Gedächtnis und eine grosse Tatkraft. Begegnung mit einer 94-jährigen Kappelerhöflerin, die 1954 zum letzten Mal umzog.

Mit Lina Kiener sprach
Katleen De Beukeleer

«Jetzt merke ich schon ein bisschen das Alter», sagt die 94-jährige Lina Kiener, als sie von ihrem reduzierten Turnprogramm spricht. Bis letztes Jahr fuhr sie jeden Morgen Velo im Bett, die Beine kreisend in der Luft, hundert Mal vorwärts und hundert Mal rückwärts. Nun schafft sie nur noch zwanzig Runden. Manchmal schaltet sie den Fernseher ein und macht das Turnprogramm auf Bayern mit. Aber nicht mehr am Boden, sonst riskiert sie, nachher nicht mehr aufstehen zu können.

Mont-Soleil, Sonnenberg, so heisst die Gegend im Berner Jura, wo Lina Kiener 1921 geboren wurde. Die Mutter starb, als sie elf war. Kiener kümmerte sich um ihre zehn Geschwister, half mit auf dem Bauernhof. Mit 23 Jahren heiratete sie einen Bäcker aus Turgi und zog ins Haus der Schwiegereltern. Zehn Jahre später, 1954, zog sie zum zweiten und letzten Mal um – in den Kappelerhof. Seit 61 Jahren wohnt Lina Kiener nun an der gleichen Adresse. Eine Dreizimmer-Mietwohnung, in der sie ihre zwei Töchter grosszog, in der sie ihren Mann liebte und 1995 an Krebs verlor. Blitzblank ist diese Wohnung, und wer mittags an Kieners Küchenfenster vorbeiläuft, kriegt Hunger. Sie macht alles alleine, nicht mal eine Brille braucht sie.

Sie macht alles alleine, nicht mal eine Brille braucht sie.

Wenn sie erzählt, strahlt Lina Kiener Dankbarkeit und Demut aus. «Ich nahm es immer so, wie es war», sagt sie – ihr wahrscheinlich wirksamste Lebenselixier. Sie bewältigte Tuberkulose und zwei Herzinfarkte. Ihr Brustkrebs bereitet ihr kaum Sorgen, denn wenn man so alt sei, mache das nicht viel. Jeden Morgen steht sie vor ihren sechs Tabletten und denkt: «Schluckst du das Gift wieder?» Macht es dann doch, den Ärzten zuliebe.

Lina Kiener freut sich immer noch über das, was kommt: Urgrosskinder, Geburtstagsfeier bei den Töchtern, Seniorennachmittage, Spaziergänge in der Schellenacker- und Stockmattstrasse.
Im Sommer strickt sie stundenlang auf ihrem schmalen Balkon und denkt: «Eigentlich sollte ich hier doch nachts mal schlafen, auf meinem Balkon.» Keineswegs ausgeschlossen, dass sie es irgendwann macht.

Frau Kiener, Sie gehen regelmässig im Quartier spazieren. Eine alte Gewohnheit?
Früher ging ich oft am Mittag im Wald laufen, damit mir wieder warm wurde. Im Gang der Wohnung hatten wir einen Ofen, mit Holz und Kohlen. In der Stube gab es ein Kästchen das man aufmachen konnte; recht warm wurde es aber nie. Zentralheizung haben wir erst 1967 bekommen.

Wie war sonst der Komfort in Ihrer Wohnung?
Jeder hatte einen 100 Liter-Boiler in der Küche. Am Freitag badeten jeweils unsere Töchter, am Samstag mein Mann und am Sonntagmorgen ich. Das reichte gerade.
Bis 1976 hatten wir keinen Kühlschrank. Das Gemüse lagerten wir im Keller. Im Sommer kauften wir einfach nicht zu viel ein. Und das Gemüse war viel länger haltbar als jetzt. Vielleicht, weil jetzt mehr gedüngt wird.

Hatten Sie einen eigenen Gemüsegarten?
Das haben wir schon probiert, aber es war so nass, dass alles verfaulte. Wir hatten sehr viel «Bergdruck», das heisst, dass das Wasser von oben runterkommt. Seit oben am Waldrand gebaut wurde, haben wir viel weniger Wasser.

Lina Kiener 1960
mit ihrem Ehemann und den zwei Töchtern.

Was hat sich im Vergleich zu früher am meisten verbessert?
(sofort) Die Waschmaschine! Früher hatten wir keine. Pro Monat konnte jede Familie eine Woche lang die Waschküche und den Trockenraum im Keller benutzen. Ich stand immer montags um fünf Uhr auf um zu feuern. Nachher wusch ich alles von Hand. Manchmal war die Wäsche erst donnerstags trocken, wir hatten unten ja keine Heizung.
Die erste Waschmaschine stand im Gebäude auf der anderen Strassenseite. Eine Maschine für drei Gebäude, das waren achtzehn Parteien. Wir trugen die nasse Wäsche in unseren eigenen Trockenraum, die Körbe waren schwer. Um 1970 bekamen wir dann in unserem Block eine eigene Waschmaschine.

Welche Veränderungen sehen Sie sonst in all diesen Jahren im Kappelerhof?
Man hat weniger Kontakt, vielleicht weil es viel mehr Leute gibt. Ich sage immer Grüezi auf der Strasse, manche sagen etwas zurück, andere nicht. Es gibt auch viele Ausländer, die kennen das sehr wahrscheinlich gar nicht so, dass man sich grüsst.

Wohnten früher weniger Ausländer im Kappi?
Fast keine. Speziell Menschen mit dunkler Hautfarbe waren ganz, ganz selten. Nach dem Krieg sind die Italiener gekommen. Die ersten Kontakte waren nicht schlecht, aber sie meinten, die Schweizer seien Kapitalisten. *(lacht)* Das stimmte aber nicht, wir mussten auch viel arbeiten und verdienten wenig.
Aber sie waren eigentlich sehr angenehm. Mit dem Italiener, der im Haus meiner Schwiegermutter wohnte, verstanden wir uns sehr gut. Die Italiener arbeiteten an der Bahn, «krampfen» nannte man das. Das war Schwerstarbeit, sie mussten zum Beispiel die Holzschwellen auswechseln.

Wie war sonst der Umgang mit den Nachbarn?
Hier im Gebäude waren wir fast wie eine Familie. Die Kinder waren alle etwa gleich alt, spielten immer zusammen. Zum Beispiel als ich arbeiten ging, ich putzte damals. Wir wussten voneinander, was läuft. Auch zu den anderen Nachbarn hatten wir einen guten Kontakt. Wir trafen uns draussen, als wir den Rasen mähten, oder freitags, als wir die Teppiche ausklopften. Jetzt wird nichts mehr geklopft, alles wird gestaubsaugt... Sogar das Treppenhaus müssen wir nicht mehr selber putzen. Das ist schon angenehm, aber trotzdem habe ich es am Anfang wahnsinnig vermisst! *(lacht)*

INSERAT

Diana Michel-Erne

ICH HEISSE
GLENN
UND ALLES LÄUFT
KRUMM...

Neu auch als eBook!

Ein starkes Buch für Mädchen und Jungen, die das Abenteuer lieben und denen Freundschaft wichtig ist.

Altersempfehlung: bis ca. 11 Jahre. Erzählende Literatur, 108 Seiten, mit farbigen Illustrationen. Masse: 12,9 x 19,8 cm, fester Einband, Deutsch. Im Handel erhältlich unter:

ISBN 978-3-03830-033-5

Coiffeur My
DAMEN UND HERREN
Bruggerstrasse 105
5400 Baden

056 535 95 66

Manicure | Pedicure | Nail

My-Lien Lai

Terminvereinbarung übers
Coiffeuregeschäft oder
076 535 60 88

sepid
TEXTILREINIGUNG GmbH

Die Wäscherei in Ihrer Nähe

Mit Abhol- und Lieferservice

- Waschen
- Bügeln
- Chemische Reinigung
- Teppich- und Lederwaren Behandlung

CHF 4.- pro Hemden-Service

Öffnungszeiten:
Mo: 13:30 – 18:30
Di- Fr: 08:00-12:00 / 13:30-18:30
Sa: 08:30 – 13:00
www.sepid.ch
Bruggerstrasse 195 5400 Baden Tel: 056 210 0772

Ihr Vorsorgepartner.

DIVOR

DIENSTLEISTUNGEN FÜR VORSORGEEINRICHTUNGEN

Täfernstrasse 31,
5400 Baden-Dättwil

Tel. 056 483 25 55
www.divor.ch

O.Wetzel Gartenbau GmbH

Gartenpflege ist unsere Stärke

Brauchen Sie Unterstützung,
Beratung, Service oder Ideen?

Thomas Wetzel
056 222 78 59, info@gartenbau-wetzel.ch
Rebbergstrasse 48, 5408 Ennetbaden
Freienwilstrasse 8, 5426 Lengnau

Unser Team freut sich auf Ihre Anfrage

Kanäle und Abflüsse netztief sauber.

Spül-, Saug- und Reinigungsservice für Objekte jeder Grösse.

Schachtentleerungen · Kanalscanning · Flächenreinigung · Unterhaltsservice

FRANZ PFISTER

056 225 25 04 · www.franzpfister.ch

24h Service

ZUR BRUGG
GASTHAUS

Kulinarischer Hochgenuss
Einzigartiges Erlebnis

Wir bieten Ihnen eine grosse differenzierte Auswahl Fleisch auf dem heissen Stein an.
Gerne organisieren wir für Sie auch Caterings, Bankette und Weihnachtsessen.

Lassen Sie sich verwöhnen. Unsere Events sind unter www.zurbrugg.ch/events.php ersichtlich.

Follow me on Facebook
tripadvisor get the truth. then go.

Reservierung: Telefon 056 222 72 03 ▪ Genügend Parkplätze vorhanden
Gasthaus zur Brugg ▪ Bruggerstrasse 103 ▪ 5400 Baden
info@zurbrugg.ch ▪ www.zurbrugg.ch

Ein unkonventionelles, lebhaftes Theaterstück

Seniorennachmittage

«Herbschtrose» und «Hüttenzauber»

Romy Bachmann,
Seniorenteam

Am Mittwoch, 14. Januar starteten wir unsere beliebten Seniorennachmittage für das Jahr 2015 und das gleich mit einem Höhepunkt

THEATER HERBSCHTROSE

Das Seniorentheater «Herbschtrose» aus Windisch kam mit ihrem Stück «En Filmriss» zu uns in die Aula. Bei diesem Stück konnte man herzhaft lachen und unsere Lachmuskeln wurden stark strapaziert. Es ist eine wahre Freude mitzuerleben, mit wie viel Elan und Spielfreude die Senioren auf der Bühne agieren.

Unsere Zuschauer und auch wir vom Team sind immer ganz begeistert von dieser Theatergruppe.

Mit Kaffee und Kuchen oder vielleicht auch einem Glas Wein, mit fröhlichem Plaudern, Fachsimpeln oder einfach das Zusammensein geniessen, konnte dieser gelungene Nachmittag ausklingen.

Wir hoffen, dass uns die «Herbschtrose» noch mit vielen Aufführungen erfreuen kann.

HÜTTENZAUBER

Am 25. Februar überraschten wir die Seniorinnen und Senioren mit einem **«Hüttenzauber»** in der KdJ-Hütte, wo wir versuchten, mit Dekoration und Volksmusik etwas Skihüttenstimmung zu erzeugen.

Die Gäste sind sehr zahlreich erschienen, zu Fuss oder mit dem organisierten Fahrdienst. Zu Beginn sorgte Susy mit einem lustigen Schoggi-Spiel für Stimmung. Danach folgte ein italienisches Lotto. Das war sehr spannend und man musste sich voll konzentrieren, dass man die Zahlen verstand, die Lori gezogen hat.

Das lustigste an diesem Lotto war, dass eine Schnapszahl mit einem kleinen Schnaps belohnt wurden. **Dabei wurde sehr viel gelacht und bei jedem ausgeschenkten Schnaps wurde die Stimmung ausgelassener!**

ES KONNTEN AUCH PREISE GEWONNEN WERDEN. TOLLE PREISE!

Herzlichen Dank an die Metzgerei Müller Baden und die katholische Kirchgemeinde Baden, die uns die grosszügigen Preise gestiftet haben!

Zwischendurch haben wir gesungen, begleitet von Ella mit der Gitarre. Das viele Spielen, Raten und Konzentrieren gab dann auch Hunger und Durst. Mit einer super feinen Gulaschsuppe aus der Küche des Restaurants Quelle, ganz feinem Brot und einem Gläschen Wein wurde dieser lebhafte Seniorennachmittag abgerundet.

Ich glaube, es war für alle Beteiligten ein gelungener Anlass. Die Komplimente beim Verabschieden und auch noch beim Seniorenmittagessen einen Monat später, freuen uns und zeigen, dass es Spass gemacht hat! **Wer weiss, vielleicht gibt es ja nächstes Jahr wieder einen «Hüttenzauber».**

INSERAT

APOTHEKE WYSS
IN BADEN UND DÄTTWIL

„Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen"

APOTHEKE WYSS IM TÄFERNHOF BADEN-DÄTTWIL
APOTHEKE WYSS AM BAHNHOF BADEN

Freitag, 24. April

Frühlingsgefühle an der GV des Kapellenchors

Anita Bucefari,
Kapellenchor

Schön gedeckte und von unserer Blumenfrau Pia Good zauberhaft dekorierte Tische erwarteten uns im Gasthaus zur Brugg, wo der Kapellenchor Mariawil am 24. April seine alljährliche GV abhielt.

Die roten Tulpen harmonierten perfekt zum Ambiente des Gasthauses und **die weissen Maieriesli** verströmten einen zauberhaften Frühlingsduft.

Bevor wir zum geschäftlichen Teil des Abends übergingen, wurden wir von der Crew der «Brugg» wahlweise mit Fischknusperli oder Tagliatelle an Rahmsauce verwöhnt.

Anschliessend eröffnete unsere Präsidentin Gertrud Meier die Versammlung und führte zügig und souverän durch die Traktanden.

Der Jahresbericht der Präsidentin liess Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres nochmals aufleben.

Wir haben viel geprobt, gesungen und die Gemeinschaft gepflegt.

Ein Highlight war sicher unsere Vereinsreise, die uns ins Kloster Fischingen im Toggenburg führte.
Die Gottesdienste, wie zum Beispiel das Patrozinium oder den Ostergottesdienst, die wir mit Gastsängern und Solisten singen, motivieren, fordern und bereichern uns.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» wurden **Ruth Frei** für zwanzig Jahre Kapellenchor, **Gertrud Meier** für ihre unermüdliche Arbeit als Präsidentin und **Johanna Kupper** als unsere wunderbar kompetente und geduldige Dirigentin mit einem Blumenstrauss geehrt.

Fleissige Sängerinnen, mit nicht mehr als fünf Absenzen, durften als Dank ein Tulpengesteck vom Tisch mit nach Hause nehmen.
Als Überraschung für alle überreichte uns Conny Haller einen «Schoggi-Käfer-Gruss» und bedankte sich herzlich für unseren Einsatz.
Bei Kaffee und für die «Süssen» unter uns einem feinen Dessert, liessen wir den Frühlingsabend ausklingen.

250 Jahre alt wird sie,
unsere Kapelle Mariawil

Jubiläum

250 Jahre Kapelle Mariawil

Im Jahre 2016 feiert die Kapelle Mariawil das 250-jährige Jubiläum. Der Seelsorgebezirk Kappelerhof, oder die Kappi-Pfarrei wie sie liebevoll genannt wird, nimmt dies zum Anlass für eine ganze Reihe von besonderen Veranstaltungen.

ERSTER ANLASS

Da wir dem Kirchenjahr folgen, starten wir bereits am:

**Sonntag, 6.12.2015
mit einem Konzert
von unserem Kapellenchor
und Texten von Silja Walter.**

WEITERE ANLÄSSE

Das Organisationskomitee hat weitere tolle Ideen entwickelt und geplant:

- **Besondere Gottesdienste**
- **Konzerte**
- **das Kirchweihfest**
- **und vieles mehr...**

WETTBEWERB

Zusätzlich lancieren wir einen Wettbewerb **«Erzähl uns deine Mariawil-Geschichte»** – ob witzig, spannend oder traurig, das bleibt Ihnen überlassen. Senden Sie Ihre Geschichte, vielleicht sogar ein Bild an:

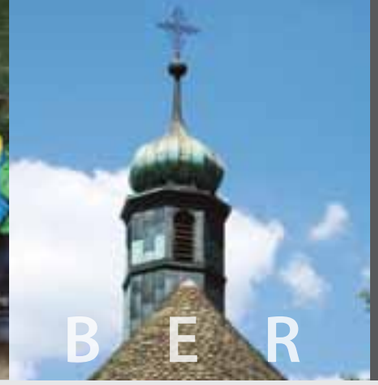
kappelerhof@pfarreibaden.ch

Wir freuen uns auf viele bunte und erlebnisreiche Geschichten über unsere Kapelle und ihre Besucherinnen und Besucher!

Pfarreirat Kappelerhof
Loredana Ventre, Co-Präsidium

Detaillierte Angaben zu den Veranstaltungen folgen!

INSERAT



Agenda EUSE KAPPI

DIVERSES

Wildbienenpark
Dienstag, 9. Juni, 18 –18.30 Uhr
Park Schellenacher-/Kräbelistrasse
Infoanlass der Stadtökologie

Generalversammlung Thekalaila
Freitag, 19. Juni, 20 Uhr
Gasthaus zur Brugg

1. Augustfeier
Samstag, 1. August, ab 18 Uhr
KdJ-Hütte

Jubiläumsfest FC Kappelerhof und Kappi-Fest
Sa/So, 29./30. August
Schulhaus/Sportwiese Kappelerhof
50 Jahre FC Kappelerhof;
Jubiläums- und Sommerfest gemeinsam mit Quartierverein, Thekalaila, Eltern+Kind

Schülerturnier FC Kappelerhof
Samstag, 29. August
Sportwiese Turnhalle Kappelerhof

Einladungsturnier FC Kappelerhof
Sonntag, 30. August
Sportwiese Turnhalle Kappelerhof
Junioren E und F

Tag der offenen Tür
Samstag, 29. August, 11–16 Uhr
Chinderchrippe Hoi Börzel,
Bruggerstrasse 171
Jubiläum 5 Jahre Chinderchrippe Hoi Börzel

Turnen für Jedefrau
jeden Mittwoch, 19–20 Uhr
Turnhalle Kappelerhof

FAMILIE

Familien-Grill
Sonntag, 14. Juni, ab 11 Uhr
1. Augustwiese
Gemütliches Grillieren am Feuer
Bitte mitbringen: Mittagessen zum Grillieren, Getränke, Picknickdecke, Spielgeräte,…
Findet nur bei trockenem Wetter statt.
Information am Vorabend auf der Webseite von Eltern+Kind, Gisela Phillips 077 448 80 74

Diskussionsabend

Dienstag, 22. Juni, 20 – 22 Uhr
Chinderchrippe Hoi Börzel
Bruggerstrasse 171
STEP (das Training für Eltern)
Eine gute Idee, mit Konflikten umzugehen… – und wie wir's in der Krippe machen.
Einzelperson CHF 10.– / Paar CHF 15.–
Anmeldung: barbara.bochsler@gmx.ch oder Tel. 079 / 654 11 91)

Eltern+Baby Treff
Für Mütter/Väter mit Babys und Kleinkindern von ca. 0–3 Jahren
Jeden Mittwoch 15–17 Uhr
(ausser Schulferien)
im Raum der Spielgruppe am Kornfeldweg (Kindergarten bei der Turnhalle)
Frischgebackene Eltern willkommen!

International Parents+Children
An English speaking group for children ages 0–5 and their parents or caregivers
Every 3rd Tuesday of the month
at Spielgruppe Zauberfischli,
Stockmattstrasse 87
(Kontakt: Joy Kalt, 078 613 19 67, joykalt@hotmail.com)

Eltern+Kind Turnen (Muki-Turnen)
Für Kinder von 2–4 Jahren mit Begleitung
Jeden Montag 11.00–11.45 Uhr
(ausser Schulferien)
in der Turnhalle am Kornfeldweg
(Anmeldung: Yvonne Brunner, 076 432 66 34, yvonne_vital@hispeed.ch)

SCHULE

Sommerferien
04. Juli – 09. August 2015

REF. KIRCHGEMEINDE

Reformierte Gottesdienste
Sonntag, 26. April, 17. Mai,
28. Juni, 9. August und
13. September
jeweils 19 Uhr
Kapelle Mariawil

SEELSORGE MARIAWIL

Maiandachten

Dienstag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Kapelle Mariawil
Es singt der Kapellenchor

Donnerstag, 21. Mai, 19.30 Uhr
Kapelle Mariawil, Kappelerhof
Für junge Menschen und alle Interessierten

Dienstag, 26. Mai, 19.30 Uhr
Kapelle Mariawil
mit Seelsorgebezirken Rütihof/Dättwil
Zu Fuss 17.45 Uhr ab Ökumenischem Zentrum Dättwil, 1 1/2 Stunden Laufzeit

Pfingstgottesdienst
Sonntag, 24. Mai, 9 Uhr
Kapelle Mariawil
Es spielt Paula Häni, Klarinette mit anschliessendem Apéro

Gottesdienst
Sonntag, 7. Juni, 9 Uhr
Kapelle Mariawil
Es singt der Kapellenchor

Patrozinium der Kapelle Mariawil
Sonntag, 6. September, 9 Uhr
Kapelle Mariawil
Es singt der Kapellenchor

SENIOREN

Vortrag
Mittwoch, 20. Mai, 15 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof
«Ich sage, was mit mir passiert» über Erwachsenenschutzrecht, Patientenverfügung und Co., mit Frau Elisabeth Hertrampf

Tagesausflug
Mittwoch, 17. Juni
Reise in den Schwarzwald

Sommer-Fest
Mittwoch, 12. August, ab 16.30 Uhr
Garten Mariawil
bei Regenwetter eine Woche später, am Mittwoch, 19. August

Mittagessen
Donnerstag, 10. Sept., 11.30 Uhr
Restaurant Quelle
Anmeldung unter 056 536 01 62

Film 55+
Mittwoch, 16. Sept., 15 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

SeniorInnennachmittag
Mittwoch, 14. Okt., 15 Uhr
Aula Schulhaus Kappelerhof

Mittagessen
Donnerstag, 19. Nov, 11.30 Uhr
Gasthaus zur Brugg
Anmeldung unter 056 222 72 03

HINWEIS

An den fünf Sommerferiensonntagen vom 5., 12., 19., 26. Juli und 2. August 2015
werden in den Gottesdiensten in der reformierten Kirche auch Texte von Lew Tolstoj zu hören sein und damit ein weiteres Stück «Russischer Sommer», und in den Predigten davon angeregte Gedanken.

Herzliche Einladung auch dazu!

EIN RUSSISCHER SOMMER
Sofia und Lew Tolstoj, Briefe einer Ehe
musikalisch-szenische Lesung

Sonntag, 21. Juni 2015 Reformierte Kirche Baden AG
Bahnhofplatz 8

Valérie Cuénod, Schauspielerin und Alexander Seidel, Musiker und Sprecher, lesen und spielen aus und um den

Briefwechsel zwischen Sofia und Lew Tolstoj

Ivan Turkalj, Cellist, spielt Improvisationen zu Werken von M. Glinka, P.I. Tschaikovsky und der Zeitgenossen der russischen Romantik.

Eintritt frei, Kollekte

Reformierte Kirchgemeinde Baden, Oelrainstrasse 21, 5400 Baden
056 222 27 86, markus.graber@ag.ref.ch
ref-baden.ch

QUARTIERVEREIN

www.euse-kappi.ch

Präsidium Quartierverein
Redaktion «euse kappi»
Cornelia Haller,
056 222 80 65
praesident@euse-kappi.ch

Betreuung Website, Vizepräsidium
Maurizio Savastano
079 631 01 15
webmaster@euse-kappi.ch
maurizio.savastano@hispeed.ch

Ressort Veranstaltungen
Janko Huljak
079 638 86 60
huljak.janko@swissonline.ch
Damit Horvat
076 323 75 99
damir3@windowslive.com

Ressort Soziales
Barbara Tiefenthaler
056 210 01 07
tiefenthaler-volker@gmx.ch

Ressort Integration
vakanti

Ressort Finanzen
Beat Beerli
056 221 07 53
finanzen@euse-kappi.ch
beat.beerli@parenteag.ch

Gruppe Eltern+Kind
Regina Faed
076 202 46 99
eltern-kind@euse-kappi.ch
www.eltern-kind-kappelerhof
jimdo.com

Verkehrsgruppe
Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe.kappelerhof@
baden.ch

Nachbarschaftshilfe
Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Betreuung Aushängekästen
Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

Verwaltung Festbänke
Rolf Lerf, 056 243 19 47
Mobile 079 334 55 09

KINDER / FAMILIEN

Schulleitung Kappelerhof
Mirjam Keller
056 200 87 40
mirjam.keller@baden.ag.ch

TaBa Kappelerhof
Tagesbetreuung
Silvia Fetz, Betriebsleiterin
056 222 88 15
kappelerhof@ta-ba.ch

Spielgruppe im Kappelerhof
(am Kornfeldweg, bei der Turnhalle)
Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Chinderchrippe Hoi Börzel
Barbara Bochsler
Bruggerstrasse 171
079 353 61 91
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

Eltern+Baby Treff
Evelyne Zehnder
079 771 34 06
evelyne73@bluewin.ch

International Parents+Children
Joy Kalt
078 613 19 67
joykalt@hotmail.com

Spielgruppe Zauberfischli
Nicole Holliger
Stockmattstrasse 87
078 807 46 38
zauberfischli@gmail.com
www.zauberfischli.ch

VEREINE / GRUPPEN / INSTITUTIONEN

Ballsportgruppe
Miro Cancarevic
079 635 37 46
miro.cancarevic@gmx.ch

Chaos Clique Kappelerhof
Jennifer Jeckle
praesidentin@chaosclique.ch

Fussballclub Kappelerhof
Junioren:
Aleksandar Dujakovic
a.dujakovic@hotmail.com

Fussballclub Kappelerhof
Roger Michel
056 221 88 28
regorm@hispeed.ch

Jugendschachzentrum
der SG Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm, 056 222 63 69
karl.wilhelm@bluewin.ch
www.sgbaden.ch

Kochclub Pfannechratzer
Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch
Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Kappi-Clique
Patrick Wernli
079 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch

Pro Senectute Baden
056 203 40 89

Theatergruppe Thekalaila
Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch

Turnen für Jedefrau
Gabi Donada
056 221 62 50

KIRCHE

Katholische
Seelsorgestelle Mariawil
Vikar Marc-André Wemmer
Sekretariat: 056 210 31 43
kappelerhof@pfarreibaden.ch
www.pfarreibaden.ch

Katholischer Pfarreirat
Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hispeed.ch

Ref. Pfarramt
Markus Graber, Pfr.
056 222 27 86
markus.graber@ag.ref.ch
www.refkirche-baden.ch

Seniorenveranstaltungen
Susy Bhend
056 222 53 76

Kapellenchor Mariawil
Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hispeed.ch

KDJ-Hütte
Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch